Talweg 8, 57612 Helmenzen
Tel. 02681-879233
a.mali@gmx.net | http://alfredmeier.blogspot.de

Infobrief MALI 2014 | 09.2012

Hallo Freunde,

„Geht ihr wieder zurück nach Mali?“ – Diese Frage ist uns seit unserer Rückkehr nach Deutschland Ende Juni 2006 schon zigmal gestellt worden. Unsere Antwort: Mali hat uns nie losgelassen. Gott hat uns immer wieder auf den Gedanken gestoßen, die Wiederausreise nach Mali ernsthaft zu bedenken. Im Laufe der letzten Monate ist unser Entschluss gereift, den wir auch mit unseren inzwischen erwachsenen Kindern bedacht haben: „Wenn es die Umstände in Mali erlauben, möchten wir Mitte Sommer 2014 mit der Allianz Mission (AM) wieder nach Mali ausreisen.“ Seit geraumer Zeit sind wir mit den Verantwortlichen der AM darüber im Gespräch. Mit diesem Infobrief möchten wir euch hineinnehmen in unsere Überlegungen und Gedanken.

MALIREISE: Vom 29.7. bis 13.8.2012 waren wir in Mali. Wir hatten viele hilfreiche und bewegende Begegnungen. Die aktuelle politische Situation in Mali war ein Hauptthema. Auf unserem Blog gibt es ausführliche Infos zu unserer Reise: http://alfredmeier.blogspot.de/. Hier findet ihr u.a. fortlaufende Infos zur Entwicklung in Mali. Einfach regelmäßig reinschauen. Darüber hinaus wollten wir auf unserer Reise herausfinden, wo zzt. der Bedarf liegt, und welche Arbeitsbereiche für uns ab 2014 in Frage kommen. Einige Ideen haben sich in Gesprächen mit malischen Leitern herauskristallisiert und wir sind dabei, darüber zu beten und die vielen Impulse zu sortieren.

Begegnungen mit Pastoren des Gemeindebundes UEPEM in Mali Anfang August

VEREIN: Zzt. sind wir dabei zu überlegen, einen Verein zu gründen. Ziel ist es, Projekte in Mali in den Bereichen Bildung, Sport und Entwicklung zu fördern. Diese Projekte sollen mit Partnern in Mali und mit der AM eng abgestimmt werden. Der Verein soll auch für Nichtchristen z.B. Personen aus Sportvereinen, Sportgeschäfte, Schulen usw. eine Plattform bieten, sich für die Entwicklung in Mali zu engagieren. Wer von euch Interesse hat, bei der Gründung des Vereins dabei zu sein und mit zu überlegen, der kann sich gerne an uns wenden. Ein Satzungsentwurf liegt bereits vor. Für die Vereinsgründung benötigen wir mind. 7 Gründungsmitglieder.

REISEDIENST: Wir planen im Jahr 2013 in Absprache mit der AM verstärkt in Gemeinden unterwegs zu sein, die uns beim Aufbau eines Spenderkreises mithelfen könnten. Die Wiederaureise kann nur dann erfolgen, wenn wir 3.600 € pro Monat zusammen bekommen. Das ist eine „respektvolle Summe“ und wir wollen versuchen mit Gottes guten Ideen und viel Vertrauen uns an die Arbeit zu machen. Wir müssen bei Null anfangen und freuen uns über jeden noch so kleinen Betrag, den uns Einzelpersonen und Gemeinden zur Verfügung stellen.

HERAUSFORDERUNG: Angesichts der unsicheren politischen Lage ist das PROJEKT MALI 2014 ein großes Wagnis und eine große Herausforderung an unser Vertrauen in Gott. Wir haben eine Vision, doch die Umstände sind schwierig. Wir brauchen Mut und viel Vertrauen, trotz aller Ungewissheiten an Gottes Plan für unser Leben festzuhalten. Die islamistischen Kräfte gewinnen an Einfluss. Die Zentralregierung in Bamako und die malische Armee zeigen sich sehr zurückhaltend. Die Eroberung Douentzas (Stadt 200 km nordöstlich von Mopti) durch radikale Muslime fand ohne Gegenwehr und ohne das Eingreifen der malischen Truppen statt (vgl. Bericht im Blog: http://alfredmeier.blogspot.de/2012/09/mali-islamisten-rucken-weiter-vor.html

GEBETSANLIEGEN:

- Dank für die bewahrte Reise nach Mali im August
- Dank für das Wachsen der Gemeinden, trotz unstabiler Verhältnisse
- Bitte für die Pastoren, insbesondere für die, die im Distrikt Soufouroulaye arbeiten, wo der Islam stärker ist als im Süden
- Bitte für stabile Regierungsarbeit in Bamako
- Bitte für die Beratertätigkeit der Ev. Allianz Malis auf Regierungsebene
- Bitte für die politische Situation im Norden des Landes (islamistische Eroberung)
- Dank für die gut organisierte Hungerhilfe seitens der AM und die positiven Echos, die diese bei der Bevölkerung hervorgerufen hat
- Bitte um gute Zukunftsperspektiven für die aus dem Norden geflüchteten Christen
- Dank für die Studenten an der FATMES (Freie Hochschule für ev. Theologie und Missiologie im Sahel) und Bitte für neue Studenten
- Bitte für die an der FATMES arbeitenden Dozenten und weitere Fortschritte bei der Reform des Studienprogramms
- Bitte um genügend Finanzen für die Missionsarbeit der AM
- Bitte um klare Perspektiven für Christiane und Alfred

Wenn ihr Fragen habt oder zusätzliche Infos benötigt, dann lasst es uns wissen.

Herzlichen Dank für alles Mitbeten, Mitdenken und Nachfragen.

In Jesus verbunden

Christiane und Alfred Meier